

aktuell

Ausgabe 1/2014



Kitzinger Ruderverein
von 1897 e.V.



Inhaltsverzeichnis

<i>Mitgliederversammlung 2014</i>	4
<i>Neujahrsempfang 2014</i>	11
<i>KRV und Yoga</i>	14
<i>Wintertraining 2014</i>	17
<i>Barkenfahrt auf dem Main von Aschaffenburg bis Mainz</i>	19
<i>Das große Putzen</i>	22
<i>Heringsessen</i>	23
<i>Fahrtenbuchauswertung 2013</i>	25
<i>TERMINE 2014</i>	26
<i>Einteilung des Ruderbetriebs 2014 (Übungsleiter in Klammern)</i>	27

Titelbild:

Der Dieter von der Kall eröffnet den Neujahrsempfang 2014

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a, 97199 Ochsenfurt / Erlach

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/ , www.krv97.de

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Helga Staudt-Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@googlemail.com

Internetpräsenz: Eugen Volbers, Tel 09321/1389834, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

IBAN: DE08 7905 0000 0000 006205 BIC: BYLADEM1SWU

Wie üblich erscheint die erste Ausgabe des Jahres unserer Vereinszeitung zum Anrudern und lässt die interessantesten Ereignisse der vergangenen sechs Monate Revue passieren. Schwerpunkt ist diesmal ein Bericht zur Mitgliederversammlung 2014.

Noch aktueller ist natürlich unser Internetauftritt. Unter der Adresse www.krv97.de finden Sie ständig aktualisierte Informationen über das Vereinsgeschehen. Dass dieses Angebot sehr gerne angenommen wird zeigt die stolze Zahl von bisher 87000 Seitenaufrufe/Klicks für die neue Webseite des KRV (Stand März 2014).

Nochmals hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf den dort platzierten Link zum Onlinehändler Amazon (wie nebenan abgebildet, unten in der linken Seitenleiste).



Sollten Sie ohnehin einen Einkauf bei Amazon planen und den Online-Shop über einen Klick auf dieses Logo betreten, erhält der KRV automatisch 5% des Einkaufswerts gut geschrieben (natürlich ohne dass sich das Produkt dadurch für Sie verteuert!). Bisher erhielt der KRV dadurch einen Gesamtbetrag an Werbekostenerstattung von Amazon in Höhe von über 200€ (Stand März 2014).

Beste Grüße und viel Spaß bei der Lektüre

Peter Bieber

KRV E-Mail Verteiler

Der Kitzinger Ruderverein hat einen E-Mail Verteiler angelegt, um kurzfristig und aktuell seine Mitglieder erreichen und informieren zu können. Um aufgenommen zu werden, senden sie bitte eine kurze Mail mit dem Betreff "E-Mail Verteiler" an Ruderverein@Kitzingen.info. Selbstverständlich können sie sich jederzeit auch wieder aus dieser Liste austragen lassen.

Vereinszeitung Online ...

Unter unserer Internetadresse <http://www.ruderverein-kitzingen.de/> können Sie in der Rubrik [Vereinszeitung, Archiv](#) alle Ausgaben der 'KRV aktuell' als PDF Datei (in Farbe!) herunterladen. Falls Sie auf die Zusendung eines Druckexemplars ganz verzichten wollen senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Elektronische Vereinszeitung" an Ruderverein@Kitzingen.info. Sie werden dann in Zukunft sofort per E-Mail benachrichtigt, wenn eine neue Ausgabe der Vereinszeitung im Internet bereitsteht.

Mitgliederversammlung 2014

Die diesjährige Mitgliederversammlung des KRV fand am Freitag, den 21. März statt.

Der Vorsitzende Dieter von der Kall eröffnete die Generalversammlung mit der Begrüßung der Vereinsmitglieder. Anschließend wurde unseres im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieds Jakob Mangold gedacht.

Rückblick und Ausblick durch den Vorsitzender Dieter von der Kall

Das Ruderjahr 2013 war, aus Sicht des Vorstands, ein durchaus entspanntes Jahr, wenngleich das Sommerhochwasser eine eher ungewöhnliche Situation war. Die zunächst angeordnete Ordnungswidrigkeit für das nicht Entnehmen der Steganlage bei Hochwasser wurde nicht wirksam, da wir glaubhaft nachweisen konnten, dass wir vom Hochwasser überrascht worden waren, regelmäßig den steigenden Pegel beobachtet hatten und der Steg zu keiner Zeit gedroht hatte, abzureißen. Vom Wasser- und Schifffahrt-



samt wurde jetzt eine genaue Pegelhöhe festgelegt, bei der wir den Steg entnehmen müssen.

Stellvertretend für den immer noch nicht vorhandenen Sportvorstand ging Dieter dann auf die sportlichen Leistungen ein, wo auf Langstrecken, bei den Masters und im Juniorenbereich durchaus beachtliche Erfolge zu verzeichnen waren.

Zu den aktiven Ruderern, die an offiziellen Regatten teilgenommen haben, zählten im vergangenen Jahr Helga Staudt-Bieber, Karin Bock, Christian Benz, Gerhard Hoffmann, Gerd Bock, Walter Hermann, Georg Wittmann, Wolfgang Weber und Franz Hafner.

Besucht wurden unter anderem die Deutschen Meisterschaften (Christian), die Bayerische Meisterschaften (Gerd und Gerhard; mit Teilnahme an der Sportlerehrung der Stadt Kitzingen), 5 Langstreckenregatten im In- und Ausland (Gerhard) sowie die Bocksbeutelregatta in Würzburg (hier erstmals seit vielen Jahren auch wieder ein Masters-Vierer mit Walter, Georg, Wolfgang und Franz).

Auch der erste Platz beim 3. Kitzinger Drachenbootrennen wurde erwähnt. Die erfolgreiche Titelverteidigung in diesem Jahr wurde als Saisonziel an der

Teamchef Guido Böhm ausgegeben und darüber hinaus die Teilnahme einer Damenmannschaft angeregt.

Nachwuchsruderer, die sich für den Leistungssport interessieren, sind nicht vorhanden. Der Verein sei stark auf den Breitensport ausgerichtet, Ziel müsse es aber auch sein, mehr Jugendliche zu gewinnen und diese auch langfristig an den Verein zu binden.

Im Bereich Breitensport kann sich die Ruderleistung im vergangenen Jahr durchaus wieder sehen lassen. Immerhin wurden von 145 aktiven Ruderern insgesamt circa 44.570 km Kilometer bei 3.680 Ausfahrten errudert. Auch wurden wieder 5 mehrtägige Wanderruderfahrten durchgeführt, bei denen es nicht immer nur vorrangig ums Rudern ging, sondern auch die Landschaft, Kultur und Geselligkeit im Vordergrund standen. Die traditionellen Veranstaltungen Anrudern, Sommerfest, Bootshausreinigung, Abrudern und Heringessen waren wieder schöne, gelungene Veranstaltungen, wenn auch die Teilnahme der Mitglieder bei der ein oder anderen Veranstaltung größer hätte ausfallen können.

Über Bootsreparaturen kann in diesem Jahr erfreulicherweise nicht viel berichtet werden (siehe dazu Bericht des Bootswarts). Erwähnenswert sind die Anschaffungen eines Trainings-Einers und seit kurzem auch eines Gig4-er plus der wahlweise auch als Fünfer gefahren werden kann. Für dieses Boot haben wir auch Zuschüsse von der Stadt Kitzingen und dem BRV erhalten. Wir werden die beiden Boote beim diesjährigen Anrudern taufen.

Positiv zu erwähnen ist auch die liebevolle Bootsrestaurierung der Mainperle durch die Altherren-Mannschaft initiiert durch Heiner Hertkorn. Die Mainperle steht damit dem allgemeinen Ruderbetrieb wieder zur Verfügung.

Anschließend gab Dieter noch einen kurzen Ausblick auf das Ruderjahr 2014. Im Aktiven Bereich werden die Erwartungen im Vergleich zu den vergangenen Jahren niedriger angesetzt werden müssen, er sei aber zuversichtlich, dass die Leistungsrunderer auf jeden Fall den einen oder anderen Titel für sich und den KRV errudern werden.

Nach Beschluss der letzten Ausschusssitzung wird die Renovierung der Fenster im Bootshaus in diesem und den folgenden Jahren angegangen. Dazu sind die Anträge auf Unterstützung und Genehmigung durch den Denkmalschutz an die Gemeinde und den Landkreis bereits gestellt. Im besten Fall kann je nach Höhe unserer Investitionen mit Zuschüssen bis zu 15.000 € gerechnet werden.

Die Anschaffung neuer Boote ist im kommenden Jahr nicht geplant.

Erstmals wird der Kitzinger Ruderverein einen Mitarbeiter aus dem Förderprogramm des Bayerischen Landessportbund für ein Freiwilliges soziales Jahr (kurz FSJ) bekommen. Die Anerkennung der KRV ist bereits erfolgt und Christian Benz hat sich auf diese Stelle bereits beworben.

Erwachsene Neumitglieder sollen in diesem Jahr im Anschluss an eine Anfängerschulung durch intensivere Betreuung z.B. durch Patenschaften besser an den Verein zu gebunden werden. Besondere Herausforderung dabei sei es, die neuen Mitglieder dann nach der Wintersaison im kommenden Jahr wieder zum Rudern zu bringen.

Im Bereich der Jugendarbeit erhofft sich der KRV mit dem Einsatz von Christian Benz als FSJ'ler und Sebastian Schemm als Jugendvertreter, durch die Zusammenarbeit mit den Schulen Rother-Realschule und dem AKG, sowie der Einrichtung des Jugendraumes auf diesem schwierigen Feld weiter mit kleinen Schritten voranzukommen.

An alle Mitglieder möchte ich den Wunsch oder die Bitte äußern, den Rudersport insbesondere im Kitzinger Ruderverein zu bewerben bzw. verbreiten.

Abschließend bedankte sich Dieter von der Kall für den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Diese Helfer seien es, die einen kleinen Verein wie den Kitzinger Ruderverein aktiv unterstützen und auch mitgestalten können. Glücklicherweise habe der KRV viele von diesen aktiven Gestaltern und Helfern, bei denen er sich heute für das vergangene Jahr herzlich bedanken möchte.

Bericht des Ressortleiters für Jugendsport Helga Staudt-Bieber

Helga Staudt-Bieber setzte den Schwerpunkt ihres Vortrags auf neue Möglichkeiten und Wege in der Jugendarbeit. Während es im Leistungsbereich/Trainingsmannschaft zur Zeit leider komplett an Nachwuchs fehlt, ist das Schülerrudern an der Richard-Rother-Realschule und am Armin-Knab-Gymnasium weiterhin eine sehr erfolgreiche Einrichtung. Das Dienstagabendtraining in der Turnhalle des AKG in den Wintermonaten ist regelmäßig mit hauptsächlich jugendlichen Teilnehmern sehr gut besucht. Wichtig sei, dass der Generationenwechsel in der Jugendarbeit endlich stattgefunden hat und die Verantwortung in jüngere Hände übergegangen ist. Um den Jugendvertreter Sebastian Schemm hat sich ein Team mit Ingo Böhm, Christian Benz und Hannah Drenkard gebildet, das bereit ist Aufgaben zu übernehmen.

2013 wurde das Projekt Jugendraum in Angriff genommen: im Keller wurde ein Jugendraum eingerichtet, der gleichzeitig auch als Unterkunft für Wanderfahrer dient und auch schon gerne dafür in Anspruch genommen wurde.

Der Raum nimmt langsam Gestalt an, die Wände erstrahlen in neuem Weiß, der Boden wurde erneuert (Dank an Matthias und die „Alten Herren“!). Darüber hinaus sind wir durch eine Spende an eine Couch gekommen, zusätzlich wurde eine Bar in Eigenarbeit gebaut. Der Umbau ist in den letzten Monaten des Jahres 2013 etwas ins Stocken geraten, da Sebastian Schemm (Jugendleiter) durch einen Autounfall mehrere Wochen gesundheitlich stark eingeschränkt war. Die Motivation ist aber da, und das Team um Sebastian ist zuversichtlich, den Raum noch bis zum Anrudern fertigstellen zu können. Eventuell wird es eine kleine Einweihungsfeier geben.

Übungsleiter in Ausbildung, Schule oder Studium werden seit Sommer 2013 für ihre Tätigkeit entlohnt. Damit haben wir uns der Praxis anderer Vereine angeschlossen.

Bericht des Bootswarts Gerhard Hoffmann

Im Jahr 2013 waren lediglich zwei größeren Schäden zu verzeichnen. Bei dem Holz-Einer "Gauer" brach der Hauptspann, als ein gekenterter Ruderer versuchte vom Wasser aus wieder in das Boot einzusteigen (bei Holzbooten darf das auf keinen Fall versucht werden!), und das Kitzinger Kätherle wurde leckgeschlagen, als es durch Sog und Wellenschlag eines Großschiffes auf die Steinschüttung des Ufers gesetzt wurde.

Beide Schäden konnten mit eigenen Mitteln fachmännisch repariert werden. Unser Bootspark befindet sich insgesamt in einem sehr guten Zustand. Lediglich bei den beiden Vierern Kitzingen und Reheuser dringt Wasser von außen in die Planken ein; und diese faulen langsam an. Eine Totalsanierung ist nicht mehr rentabel. Die Boote werden so lange wie möglich "schwimmfähig" gehalten. Ein neuer Doppelvierer wurde inzwischen angeschafft.

Bericht des Wanderruderwarts Bernd Löffler

Im vergangenen Jahr übernachteten bei uns 12 Gruppen mit insgesamt 147 Personen. Die Einnahmen beliefen sich auf 1443€. Gegenüber dem Vorjahr stellten diese Zahlen einen Rückgang von circa 25% dar. Während die Zahl der Boote, die bei uns anlegen, weitgehend unverändert ist, ziehen doch mehr und mehr Gruppen eine Übernachtung im Hotel der einfachen Unterkunft in unseren Räumen vor.

Auch unser eigener Verein war bei den Wanderfahrten sehr aktiv.

Neben zwei eintägigen Fahrten auf dem Main (Ostermontag-Wanderfahrt nach Schwarzenau und "Midlife" Wanderfahrt) und 7 Langstreckenregatten von Gerhard Hoffmann über insgesamt 717 Kilometer (!!!) wurden sieben mehrtägige Fahrten von über 40km Länge unternommen:

- "35. Bay. Wanderrudertreffen" Strarnberger See Rundfahrt
- "Alte Herren" Main Bamberg - Kitzingen
- Barkenfahrt Hella Sauer Main Kitzingen - Wernfeld
- Damen-Fahrt Main-Donau-Kanal Altessing - Berching
- Barkenfahrt Heiner Sauer Elbe Kiskovice - Dresden
- "Bamberger" - Wanderfahrt Main Obereisenheim - Ochsenfurt
- "Gemischte-Barken-Fahrt" Main Aschaffenburg - Rumpenheim

Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden Wirtschaft Simone Günther

Simone Günther gab einen kurzen Überblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, die alle sehr erfolgreich verlaufen waren. Insbesondere dankte sie den vielen freiwilligen Helfern, die die Durchführung erst ermöglicht hatten.

Der Saal wurde 15 Mal vermietet (10 externe und 5 interne Vermietungen) und erbrachte Einnahmen von insgesamt Einnahmen 1875€ . Vielen Dank Hella und Else für ihren Einsatz in diesem Bereich.

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Verwaltung Richard Böhm

Richard Böhm bedankte sich in seinem Bericht für die Unterstützung, die er erhalten bei seinen vielfältigen Verwaltungsaufgaben er immer wieder erhalten hat.

Im Übrigen verwies er auf die Berichte seiner Vorstandskollegen.

Bericht des Hauswarts Matthias Sigloch

Großinvestition des vergangenen Jahres war die Erneuerung des Flachdachs von Krafraum, Umkleiden und Gartenwirtschaft mit einem Gesamtaufwand von circa 30000€. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde auch gleich eine zusätzliche durchgehende Isolierung eingebracht, die bereits in diesem Winter zu beträchtlichen Heizkosteneinsparungen führte.

Eine größere Reparatur war an der Heizung von Krafraum/Umkleiden notwendig. In der Bootshalle musste ein Unterstützungsträger aus Stahl eingezogen werden. Die Kastanien im Garten wurden stark zurückgeschnitten.

Anmerkung der Redaktion:

Darüber hinaus fallen bei einer Immobilie dieses Alters natürlich immer eine Menge von kleineren Reparaturen/Instandhaltungsmaßnahmen an, die Matthias unterstützt von seinem Stellvertreter Elmar Cäsar (und hin und wieder einigen Helfern) sehr zuverlässig und mit großem Sachverstand erledigte.

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen Guido Böhm

Auch im zurückliegenden Jahr 2013 hatte der Verein eine insgesamt stabile Finanzsituation zu verzeichnen.

Im Einzelnen möchte ich auf folgende Punkte besonders hinweisen.

Der Abbau von finanziellen Verpflichtungen ging planmäßig voran, so dass der Verein jetzt noch Bankverbindlichkeiten in Höhe von 2.510 € hat. (Vorjahr 3.202 €)

Die Mitgliedsbeiträge betragen 24.782 € (Vorjahr 25.376 €) und die sonstigen Umsatzerlöse 8.690,91 € (Vorjahr 9.584,40 €) wobei anzumerken ist, dass der Umsatz aus dem Betrieb der Gartenwirtschaft mit 8.310,91 € nahezu identisch zum Umsatz aus dem Vorjahr (8.467,20 €) ist. Die Einnahmen aus den Saalvermietungen, von Wanderruderern und Vermietungen betragen 10.770 € (Vorjahr 10.707,02 €). Die Zuschüsse von Behörden sind mit 4.488,94 € (Vorjahr 4.838,93 €) auf dem Niveau des Vorjahres. Der Spendeneingang in Höhe von 14.000,96 € (Vorjahr 11.514,50 €) ist deutlich höher.

Der größte Posten auf der Ausgabenseite sind die Kosten für den Sportbetrieb, d.h. in der Hauptsache Pflege, Instandhaltung und Reparatur des Bootsbestandes und der Sportstätten; Strom, Gas u. Wasser; Kosten für Wettkampfteilnahme und Startgebühren. Diese liegen bei 36.640,69 € (Vorjahr 38.907,12 €).

Zum 31.12.2013 verfügte der Verein über Barmittel in Höhe von 79.013,48 € (Vorjahr 102.038,36 €). Der Rückgang dieser Barmittel beruht aber im Wesentlichen auf den Ausgaben für zwei neue Boote und die Dachsanierung im Bereich Umkleiden, Gastwirtschaft und Fitnessraum, die allesamt nicht fremdfinanziert wurden. Alles in allem steht unser Verein auf einem soliden finanziellen Fundament, wobei zwei Faktoren nicht vergessen werden dürfen:

Zum einen steigen die Sachausgaben für Unterhalt aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung weiter und zum anderen stehen weitere größere Sanierungsaufgaben an, die wir vorerst ohne weitere Darlehensaufnahmen finanzieren wollen.

Bericht der Kassenprüfer Eugen Volbers und Burkhard Volbers

Eugen Volbers bestätigte eine einwandfreie und sehr sorgfältige Kassenführung, die keinerlei Anlass zur Beanstandung gab.

Entlastung des Gesamtvorstandes

Auf Antrag von Eugen Volbers wurde der gesamte Vorstand einstimmig (ohne Gegenstimmen und Enthaltungen) entlastet.

Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Als einziger Antrag lag die Ernennung neuer Ehrenmitglieder vor.

Nach §4, Absatz 3 unserer Satzung genießen Ehrenmitglieder alle Rechte der ordentlichen Mitglieder. Sie werden in einer Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes (§9.5) gewählt.

Derzeit haben wir die Ehrenmitglieder Waldemar Beck, Karl Spath, Gerhard Tyroler und Heinrich Sauer. Als neue Ehrenmitglieder wurden vorgeschlagen Hella Sauer, Margot Junker, Heiner Hertkorn und Hans Metzger.

Hella Sauer, Tochter des ehemaligen Vorsitzenden Grunewald und selbst 10 Jahre lang 1. Vorstand des KRV, ist seit 1957 Mitglied. Heute ist sie aktive Gestalterin der Seniorengruppe (Mittwochstruppe) und zuständig für die Saalvermietung.

Margot Junker, Mitglied seit 1. Januar 1961, war lange Jahre Leiterin der Mädchengruppe im KRV und für eine nicht mehr nachvollziehbare Zeit Verwaltungsvorstand in Zusammenarbeit mit Helmut, später mit Hella.

Heute ist sie Organisatorin der Frauen-Wanderfahrten und Übungsleiterin am Mittwoch. Mit ihrem umfangreichen Hintergrundwissen unterstützt sie aktiv den aktuellen Vorstand.

Heiner Hertkorn, Mitglied seit 1. Januar 1957, gehört zum Urgestein unseres Vereins. Aktiver Ruderer, früher auch im Leistungssport, war er lange Jahre Bootswart, vor allem aber auch Antreiber, Initiator, Ideenlieferant, Mitgliedswerber, Querdenker und in vielfältiger Form Unterstützer im Hintergrund.

Hans Metzger, Mitglied seit 1953 (unterbrochen durch einige Jahre während des Studiums), einer der Mitbegründer der Altherren Gruppe, und in verschiedenen Gruppen bei Bauarbeiten, Renovierungen, Bootsreparaturen beteiligt, ist heute einer der ältesten noch aktiven Ruderer.

Der Antrag der Vorstandschaft zur Verleihung der vier neuen Ehrenmitgliedschaften wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Auf Antrag von Dieter von der Kall werden die Mitgliedsbeiträge unverändert beibehalten.



Die Vorstandsriege (v.l.) : Guido Böhm (Finanzen), Simone Günther (Wirtschaft), Dieter von der Kall (Erster Vorsitzender) und Richard Böhm (Verwaltung)

Abschluss

Dieter von der Kall dankte nochmals allen, die am Erfolg des Vereins mitarbeiten, insbesondere auch jenen, die das im Hintergrund tun und oft nicht in

Erscheinung treten. Die Versammlung endete gegen 22.00 Uhr mit einem dreifach kräftigen Hipp-Hipp-Hurra auf den Kitzinger Ruderverein.

Bericht: Peter Bieber

Neujahrsempfang 2014

Zum dritten Mal in Folge fand in diesem Jahr ein Neujahrsempfang des Kitzinger Rudervereins statt. Dieser Neujahrsempfang im festlichen Rahmen soll zum festen Bestandteil des Vereinskaleenders werden. Eine neue Tradition wird damit begründet.



Zugang zum Bootshaus und Treppenaufgang zum großen Saal waren mit Kerzen stimmungsvoll illuminiert, der Saal war festlich geschmückt. Über 50 Mitglieder und Freunde des Vereins waren erschienen und freuten sich auf einen Abend, zu dem – etwas geheimnisvoll – mit der Ankündigung "Lassen Sie sich quer durch die musikalische Landschaft der letzten hundert Jahre entführen." eingeladen worden war.

Zur Begrüßung wurden den Gästen Sekt/Orangensaft und Schnittchen gereicht. Anschließend eröffnete Vereinsvorstand Dieter von der Kall in gewohnt souveräner Weise mit einer kurzen, launigen Ansprache das Fest um schließlich die schon



Silvia Kirchhof bezauberte das Publikum

mit Spannung erwarteten Künstler hereinzubitten – die Auftritte des Kabarettisten Thomas Wende aus den vergangenen beiden Jahren hatten große Erwartungen geweckt.

Diese Erwartungen wurden von der Chanson-Sängerin Silvia Kirchhof, begleitet von ihrem Lebensgefährten Achim Hofmann am Klavier, in keiner Weise enttäuscht. Mit ihrer Stimme, einem erotischen, rauchigen Kontra-Alt verstand sie es den nostalgischen und charmanten Flair der 20er und 30er Jahre in bekannten Melodien von Zarah Leander, Marlene Dietrich und Hans Albers wieder aufleben zu lassen und das Publikum für sich gefangen zu nehmen.

Die Pause nach der ersten Hälfte des Auftritts nutzte Dieter von der Kall zu einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2013. Stellvertretend für viele andere wurden einige besonders engagierte Mitglieder mit Blumensträußen (die Damen) oder einem Bocksbeutel (die Herren) geehrt. Georg "Schorsch" Wittman für 3795 geruderte Kilometer. Hans Metzger (78 Jahre und 1855 Ruderkilometer)) und Helmuth Denkhardt (85 Jahre) als älteste aktiven Ruderer, Gerd Bock und Gerhard Hoffmann für sportliche Erfolge, Simone Günther für die perfekte Organisation aller Veranstaltungen und die Bewirtung des Gartencafes, Matthias Sigloch, der als 'gute Seele des Bootshauses' vielfältigste Instandhaltungsaufgaben fachkundig und reibungslos über die Bühne bringt, Richard Böhm als Vorstand Verwaltung, Finanzvorstand Guido Böhm, Wanderruderwart Bern Löffler, Hella Sauer für die Saalvermietung sowie Karin Bock und Helga Staudt-Bieber für Ruderausbildung und vielfältigste sonstige Aktivitäten. Besonders hervorgehoben wurde auch die Reparatur der Mainperle in Gemeinschaftsleistung der Gruppe um Heiner Hertkorn, die das immerhin 52 Jahre alte Boot mit viel Eigeninitiative wieder in einen nahezu perfekten Zustand versetzt haben.



Peter Doll und Bernd Löffler als "russische" Statisten

Im zweiten Teil ihres Auftritts präsentierte Silvia Kirchhof freche Chansons der 60er und 70er Jahre aus verschiedenen Ländern Europas, mal kokett

herausfordernd, mal frivol, dann wieder melodramatisch. Das Publikum war begeistert, auch weil es ihr immer wieder gelang (männliche) Zuschauer miteinzubeziehen. Teilweise schallendes Gelächter ernteten ihre "Schätzchen" Siggie (Matthias Sigloch) und Dieter (von der Kall), ein weiteres Highlight die "russischen" Statisten Peter (Doll) und Bernd (Löffler). Am Ende war der Saal restlos begeistert und Frau Kirchhof durfte erst nach mehreren Zugaben die Bühne verlassen. Dieter hat da bei der Auswahl des Künstlers ein hervorragendes Händchen bewiesen!

Der Abend klang dann mit lebhaften angeregten Unterhaltungen bei dem einem oder anderen Glas Wein aus.



Bericht : Peter Bieber

Web-Link Silvia Kirchhof : www.cafe-sehnsucht.de

KRV und Yoga

Die etwas andere Art sich sportlich zu betätigen -
nur ein Privileg für Männer?

Während einer Übungseinheit im vergangenen Sommer lässt Helga die Idee aufkeimen und bekundet, dass sie einen Yogakurs für unseren Verein anbieten möchte. Das Interesse bzw. der Andrang hielt sich in Grenzen. Doch Helga unserer „Steh auf Frauchen“ gab nicht auf. Nach einigen mündlichen Zusagen und der Terminfestlegung konnten acht Interessierte - zwei männliche und sieben weibliche – jetzt begeisterte Yoga Anhänger, in den Genuss einer alten indischen Tradition gelangen.

Die erste Stunde nahte Ende November 2014. Neugier, Spannung, Vorfreude gepaart mit großem Interesse einen Einblick in die indische Kunst zu erlangen, brodelte in jedem Einzelnen. Wir gelangten durch ein großes Holztor und einer weiteren Eingangstüre in das Anwesen der oberen Bachgasse. Hier empfing uns ein junger, aufgeschlossener Mann welcher sich später herausstellte, auch unser Yogameister war. Nach einer kurzen Einweisung und dem Zeigen weiterer Räumlichkeiten, waren wir vom Ambiente beeindruckt. Wir streiften sogleich unsere Schuhe und Alltagskleidung ab und tauschten sie gegen bequemere aus. Darauf gab es zur Einstimmung einen fein duftenden Yogi-Tee. Bestückt mit Teetasse und mitgebrachter Kuschedecke führte uns ...in einen wohltemperierten, mit warmen Farben und zartem, lichtdurchfluteten ausgestatteten Raum. In einem anschließenden, grottenähnlichem Gewölbe konnte man eine bekannte Figur erblicken, welche eine gewisse beruhigende Wirkung verbreitete. Eine Anzahl von rutschfesten blauen, weichen Matten lagen auf dem mit Fußbodenheizung ausgestatteten Holzboden. Unser Yogameister nahm seinen Platz ein und wir blickten interessiert zu, mit welcher Achtsamkeit er seine Beine, in eine angeblich bequeme Sitzposition brachte. Wir versuchten ihm dies gleich zu tun und mittels eines Sitzkissen, gelang es mehr oder weniger gut eine korrekte und stabile Haltung einzunehmen. Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass diese Sitzposition äußerst angenehm ist, man sich somit auf die kommende Situation einlassen und sich zu öffnen bereit ist.

Um uns besser kennenzulernen, erfragte er unsere Namen und die Beweggründe unseres Daseins. Es vielen die Worte wie, Intensivierung des schon Vorhandenen, Neugier, Tiefenentspannung, Ganzheitlichkeit, Wahrnehmung des eigenen Ichs, Beweglichkeit, abschalten vom Alltag, in Einklang kommen....

Zu Beginn ließ er uns wissen, dass es anfänglich viel zu erklären gäbe, um uns das Verstehen unseres Tuns und Daseins zu verdeutlichen. Ein kurzer Einblick in die das Wesen des Yoga, den ich euch nicht vorenthalten möchte,

gab er zum Besten. Die ungefähr 4000 Jahre alte indische Yogatradition umfasst viele Richtungen. Das bekannteste und in unserer westlichen Welt gängigste Yoga ist Hatha-Yoga. Yoga soll vor allem die Harmonie von Körper und Geist wiederherstellen. Körper, Geist und Atem müssen dafür eine Einheit bilden. Richtig durchgeführt, bringt Yoga Entspannung für die Muskeln, Balance für die Seele, Flexibilität für die Gelenke und Stärkung für das Immunsystem. Yoga befreit aber auch den Geist, zum Beispiel von negativen Emotionen wie Stress und Wut. Für echte Yogis sind die Yogaübungen mehr alltägliches Lebenskonzept als reiner Sport.



Bei den Übungen ist unser Yogameister stets darauf bedacht, dass diese korrekt ausgeführt werden, insofern keine körperlich bekannten Einschränkungen vorhanden sind. Nach dem Motto: nie Verbiegen, bis es wehtut! Es ist nicht wichtig, ob der Kopf an die Knie kommt oder nicht. Mit seiner besonnenen und ruhigen Weise, verhalf er jedem Einzelnen, das Angestrebte nach und nach umzusetzen.

Nach dem gemeinsamen Erleben des Yogas konnte man in zufriedene und in gelöste, lächelnde Gesichter blicken. Auch zu Hause konnte ich noch eine harmonisierende und ausgleichende Wirkung feststellen, welche mir meine

Mannschaft bestätigte. Manchmal gelang es mir auch die Empfehlung unseres Yogameisters, nämlich nach den Y-Stunden ein wohliges Vollbad, bei einer Tasse Tee, all das Erlebte nachwirken zu lassen, umzusetzen.

Anschließend noch einen Auszug zum Thema „ganz im Augenblick“ von P. Anselm Grün OSB, welcher, so finde ich, passende Worte die im übertragenen Sinn auch sehr gut auf das Yoga passen verfasst hat und die ich euch gerne mitgeben möchte.

Das geistliche Leben will uns einüben in die Kunst, ganz im Augenblick zu sein. Jetzt ist nichts wichtiger als nur in diesem einen Augenblick zu sein. Ganz gegenwärtig zu sein ist immer auch ursprünglich und authentisch zu sein. Wenn ich ursprünglich bin, dann muss ich mich nicht beweisen, weder vor den andern noch vor mir. Ich bin einfach. Und dieses reine Sein – ohne Nebenabsichten und ohne Druck, aus sich etwas machen zu müssen - ist auch immer ganz im Augenblick zu sein. Reines Sein ist reine Gegenwart. Und wenn ich in der Gegenwart bin erlebe ich die Fülle des Seins.

Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Yogastunden und hoffen, dass wir bis dahin nicht allzuviel verlernt haben. DANKE für dieses Erleben und Erfahren dürfen.
Bericht: Elke Cäsar

... und hier zum Selbstlernen die klassische Yogaübung, der Sonnengruß



Wintertraining 2014

Um auch im Winter fit zu bleiben und auch um die Bindung der Mitglieder an den Verein nicht abreißen zu lassen, bietet der KRV schon immer einige Trainingstermine an.

Durchgehend sehr gut besucht war das Dienstagabendtraining in der Halle des Armin-Knab-Gymnasiums.



Anwesend waren nahezu ausschließlich Kinder und Jugendliche, darunter auch Schüler aus der Rudergruppe des AKG. Die Trainingsabende wurden von den Übungsleitern Hannah Drenkard und/oder Ingo Böhm geleitet, denen es immer gelang ihre Truppe zu motivieren.

Das Training für die Erwachsenen am Freitagabend im Kraftraum wurde in diesem Jahr erstmals alleine von Helga Staudt-Bieber geleitet.



Bei Teilnehmerzahlen zwischen 8 und 14 war der Krafraum meistens gut gefüllt. Angepasst an das allmählich steigende Durchschnittsalter der Teilnehmer (überwiegend in der Altersgruppe von 50 bis 60 Jahren) legte sie die Schwerpunkte ihres Trainingsprogramms auf Kraftausdauer und allg. Kondition sowie vermehrt auch auf Geschicklichkeits-, Gleichgewichts- und Dehnübungen, was durchweg sehr positiv aufgenommen wurde.



Obligatorisch dabei auch ein circa 10-minütiger Entspannungsteil mit dem das Training regelmäßig abgeschlossen wurde.



Das Teamrowing am Dienstagabend wurde – wie schon im letzten Jahr – von Karin Bock betreut.

(das Bild rechts wurde am Freitagstermin aufgenommen)



Barkenfahrt auf dem Main von Aschaffenburg bis Mainz

vom 3. 10. 2013 bis 6. 10. 2013

(Dieser Bericht hat es ganz knapp nicht mehr in die Herbstausgabe 2013 geschafft und wird hier nachgereicht. Viel Spaß bei der Lektüre wünscht die Redaktion)

Teilnehmer: Junker Margot (Fahrtenleitung)
Drenkard Helmut
Engert Klaus
Henning Adelgunde und Georg
Kümmel Else und Fritz
Kuhn Christine und Willy
Schwitalla Inge und Wolfgang
Walther Hildegard und Hermann
Wiedemer Irene
Zepter Erich

Boot: Verbandsbarke des DRV „Churfranken“, mit Standort Miltenberg

Wie wird das Wetter am Wochenende? Immer wieder befragten wir sämtliche verfügbaren Medien.

Bei Sonnenschein und mäßigen Temperaturen starteten wir am 3. Oktober gegen 8.00 Uhr in Kitzingen und fuhren mit 4 PKWs nach Aschaffenburg. An der dortigen Mainpromenade, unterhalb vom Schloss, stärkten wir uns mit einem zweiten Frühstück, Leberkäsemmeln.

Bald darauf kam auch schon Herr Büttner vom Miltenberger Ruderverein mit der Barke „Churfranken“ auf dem Anhänger. Unter seiner fachlichen Aufsicht wurde nun mit vereinten Kräften das Boot aufgerüstet und anschließend zu Wasser gelassen.

Gegen 11.00 Uhr verließ die Barke, besetzt mit zehn Ruderern und den Steuerleuten den Alten Floßhafen von Aschaffenburg, bei KM 86.

Bei strahlendem Sonnenschein und Schiebewind passierten wir ohne größere Schwierigkeit die Staustufe Kleinostheim. Unser Schlagmann Helmut prüfte nach jedem Kilometer die Fahrzeit und konnte immer wieder die Mannschaft loben: „Wir liegen gut in der Zeit: Sieben Minuten für einen Kilometer.“ So konnten wir auch mal eine Pause mit „Blätter in Segelstellung!“ und aufgespanntem „Sonnenschirm“ einlegen.

Nach 16 km erreichten wir den Sportboothafen Welzheim, eine alte Schleusenkammer, die zu einem Motorboothafen umfunktioniert war. Dort konnten

wir die Barke am Gaststeg sicher vertäuen. Im Clubhaus des WSC Welzheim erwartete uns eine warme, deftige und auch preisgünstige Mahlzeit: Erbseneintopf mit Rindswurst.

Am späteren Nachmittag besichtigten wir das Fachwerkstädtchen Seligenstadt mit dem Klostergarten des ehemaligen Benediktinerklosters und die romanische Einhard – Basilika aus dem 9. Jh.



Linke Reihe (von vorne) Helmut Drenkard, Wolfgang Schwitalla, Else Kümmel, rechte Reihe Irene Wiedemer, Erich Zepter, Willy Kuhn

Anschließend fuhren wir nach Dörnigheim und bezogen im Hotel „Zur Mainlust“ unsere Zimmer. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Wein, Bier und einer deftigen Brotzeit endete der erste Rudertag.

Am nächsten Morgen, leichter Nieselregen! Trotzdem machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg zum WSC Welzheim. Nach einigen Irrwegen (O-Ton Else: „Beim Maisacker geht’s links ab!“) standen wir, umzingelt von Maisfeldern, zunächst recht ratlos da. Aber schließlich fanden wir doch das Schlupfloch zum Bootshafen. Wir rüsteten die „Churfranken“ auf und los ging’s Richtung Frankfurt. Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen und so wurde es ein recht angenehmer Rudertag, mit 23 km. Beim Hanauer Ruderclub „Möwe“ hatte unser Landdienst schon einen opulenten Mittagstisch vorbereitet, mit einer „Käsetheke! und einer „Wurstecke“.

Am Nachmittag ruderten wir noch bis zum Sportboothafen Mainkur in Rumpenheim, auch wieder eine ehemalige Schleusenkammer. Hinter zwei protzigen Yachten machten wir die Barke fest und fuhren zum Hotel. Da wir bis zum Abendessen noch genügend Zeit hatten, beschlossen wir, das Schloss Philippsruhe in Hanau zu besichtigen Sowohl das Schloss, mit seinen prächtigen Kachelöfen und dem Papiertheater, als auch der gepflegte Park mit dem eindrucksvollen Freilichttheater, waren wirklich sehenswert. Bei Äppelwoi, Bier und Frankenwein ging unser zweiter Rudertag zu Ende.

Am Samstagmorgen, es regnete in Strömen! Weder Radio noch Internet gaben Entwarnung. So verkündete unsere Fahrtenleiterin beim Frühstück: „Heute fahren wir mit dem Zug nach Frankfurt zur Stadtbesichtigung!“ Nach einer Stadtführung im Doppeldeckerbus, auch entlang der Sky-Line von Frankfurt, kämpften wir uns bei Dauerregen zum Dom und zur Paulskirche durch. Am Römer stärkten wir uns mit „Frankfurter Würstchen“ und Äppelwoi. Zurück im Hotel, erwartete uns am Abend eine typische Frankfurter Spezialität: „Grüne Soße mit Ei und Rindfleisch.“

Sonntagmorgen, immer noch Regenwetter! Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen zusammen und fuhren zum Bootshafen Mainkur. Unsere Männer schlossen den Schlauch an die Lenzpumpe an und lenzten abwechselnd eine gefühlte Ewigkeit, um das Regenwasser aus dem Boot zu schaffen. Margot hatte schon am Vortag eine geeignete Rampe, eine sogenannte Natorampe, etwa 3 km mainaufwärts, bei KM 49, entdeckt. Dorthin ruderten wir mit vereinten Kräften, Herr Büttner war auch schon verständigt und mit dem Hänger unterwegs nach Dörnigheim. Angespont durch lautstarke Anweisungen und unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte wurde die Barke aus dem Wasser geholt, verladen und sicher verzurrt. Auf der A3 und der B469 fuhren wir nun bis Miltenberg, putzten die „Churfranken“ auf dem dortigen Rudervereinsgelände und verstauten die Riemen, Rollsitze und Stemmbretter in der Bootshalle. Bei einem ausgiebigen Schlusshock im Miltenberger Bootshaus ließen wir die Wanderfahrt noch einmal nachwirken.

Wir waren zwar nicht ganz bis Mainz gekommen, wir hatten auch nicht den Rhein überquert, doch waren wir uns einig, dass es wieder eine gelungene Barkenfahrt gewesen war.

Christine Kuhn

Das große Putzen

Jedes Jahr im Spätherbst ist es dann wieder so weit: an einem Samstagmorgen treffen sich eine mehr oder weniger große Anzahl unserer Mitglieder am Bootshaus zum großen Herbstputz. In diesem Jahr waren immerhin 25 gekommen. Neben den üblichen Verdächtigen – man sieht bei solchen Terminen eigentlich immer dieselben Gesichter – war diesmal auch eine erfreulich große Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei.



Geputzt wurde alles, von Bootshaus und Booten, über Dach und Dachrinnen, Gartenwirtschaft und Garten bis zu Krafraum und Umkleiden. Parallel wurde in inzwischen bewährter Manier unter Anleitung von Bernd (Löffler) und mithilfe eines großen Traktors der Steg abgebaut und eine Ersatzanlage für den Winterbetrieb eingesetzt.

Nach ca. drei Stunden war die Arbeit getan und wir konnten uns alle bei einer Leberkäs-Brotzeit und/oder Kaffee und Kuchen in der Gartenwirtschaft erholen.
Herzlich Dank an alle Teilnehmer!



Die Bootshalle glänzt wieder!!

Heringsessen

Das Heringsessen an einem Samstagabend im November ist eine der Traditionen, die aus unserem Verein kaum wegzudenken sind. Hier treffen sich nicht nur ehemalige oder noch aktive Ruderer, sondern auch viele unserer Förderer und Freunde, die dem Verein oft schon lange Jahre die Treue halten.



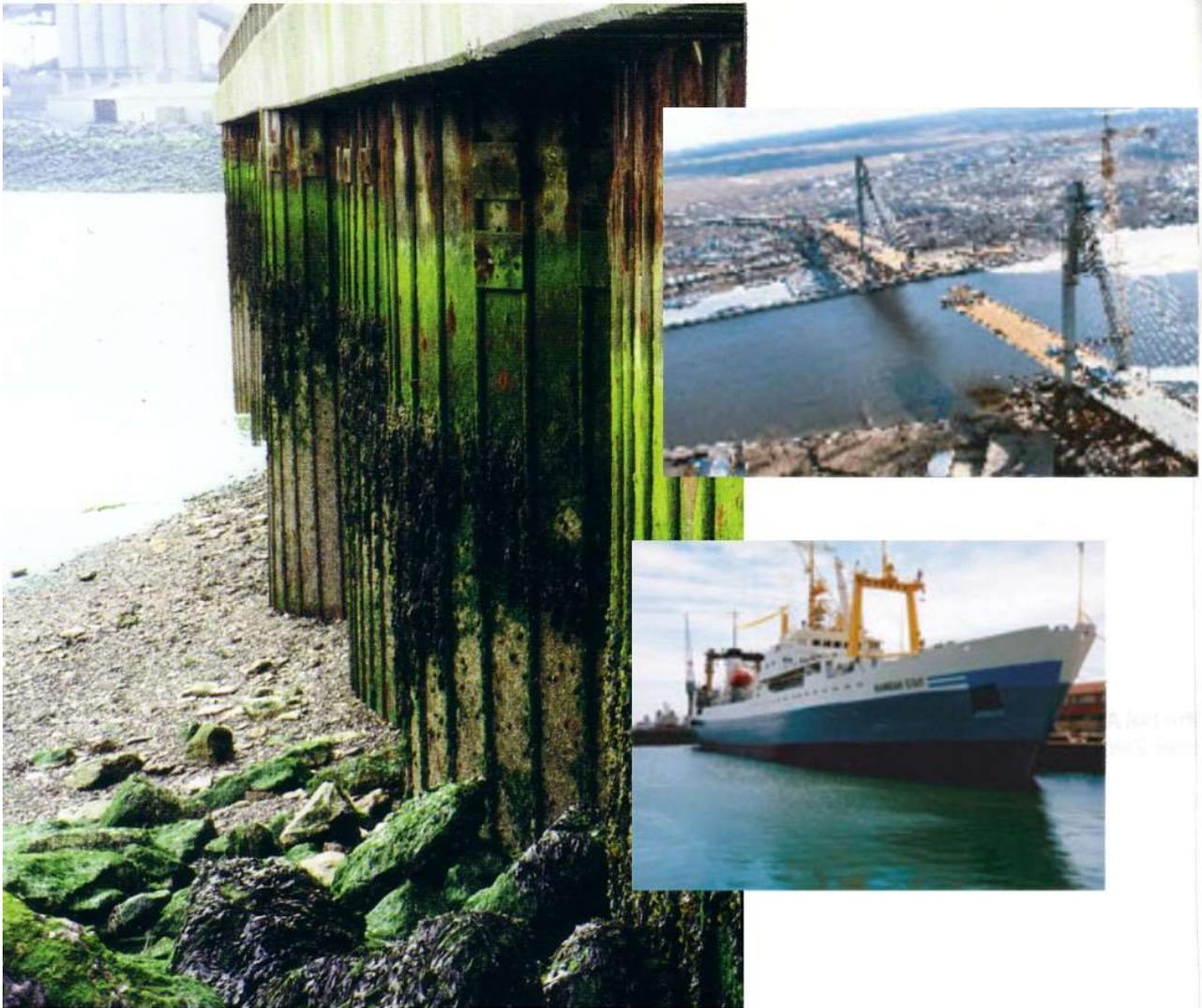
Gerade für diese Gruppe stellt das Heringsessen ein besonders wichtiges Ereignis dar, bei dem Sie den Kontakt und die Bindung zum Verein lebendig erhalten können.

Nach dem traditionellen Essen mit Pellkartoffeln, Butter und Heringen wurde von dieser Möglichkeit rege Gebrauch gemacht, und die vielen angeregten Unterhaltungen in kleineren und größeren Gruppen zogen sich noch bis spät in den Abend hin.



stellvertretend hier Walter Meyer im Gespräch

Ein besonderes "Danke schön" geht wieder an die Gruppe um Margot Junker, Hella Sauer und Else Kümmel (Saalvorbereitung und Essen), Oliver Günther am Ausschank sowie Vera Böhm und Christian Benz als Kellner.



**Der Rost frisst Stahl und Eisen,
wie Sorge frisst die Weisen.**

(Freidank, 13. Jhd.)

**Sei weise:
Die Sorge bist du los,
streichst du mit Steelpaint Farben bloß.**

STEELPAINT

The ultimate protection against corrosion

Fahrtenbuchauswertung 2013



Bernd Löffler verwaltet das Fahrtenbuch

Auch 2013 wurde in unserem Verein wieder sehr fleißig gerudert. Das elektronische Fahrtenbuch (EFTA), verwaltet und gepflegt von Bernd Löffler, registrierte 44577 geruderte Kilometer (Vorjahr 47974 km).

Wie schon in den vergangenen Jahren stellt unsere Masters Gruppe (ich vermeide hier mal den Begriff Altherren, angesichts der von mir selbst inzwischen erreichten 60 Jahre gibt es da inzwischen eine ganze Reihe von Jüngeren) wieder mit großem Abstand die aktivsten Ruderer.

Geradezu sagenhaft die 3720 Kilometer von Georg Wittmann!

An dieser Stelle möchte ich dieser Gruppe ein ausgesprochenes Kompliment machen. Sie rudern bei (fast) jedem Wetter, pflegen eine sehr gute Kameradschaft, unterstützen unseren Verein in vielfältiger Weise und bilden eine gut funktionierende Gemeinschaft..

Position	Name	Kilometer	Ruder-Km
1.	Georg Wittmann	3720 km	3592 km
2.	Gerhard Hoffmann	2739 km	2739 km
3.	Klaus Kröckel	2138 km	2138 km
4.	Heinrich Hertkorn	2136 km	2094 km
5.	Wolfram Wende Dr.	1825 km	1825 km
6.	Hans Metzger	1646 km	1567 km
7.	Peter Doll	1626 km	1626 km
8.	Dieter v.d. Kall	1568 km	1568 km
9.	Christian Benz	1542 km	1532 km
10.	Walter Meyer	1500 km	1373 km
11.	Franz Hafner	1291 km	1291 km
12.	Crafft von Crailsheim	1258 km	1245 km
13.	Matthias Sigloch	1080 km	1068 km
14.	Gerd Bock	1060 km	1042 km
15.	Bruno Flennert	1042 km	1042 km
16.	Armin Ramming	827 km	815 km
17.	Helga Staudt-Bieber	771 km	718 km
18.	Wolfgang Weber	759 km	759 km
19.	Karin Bock	705 km	696 km
20.	Beate Kesper	614 km	604 km

TERMINE 2014

MAI

- Montag, 12.05. Beginn Anfängerausbildung für Kinder u. Jugendliche (4x)
Mittwoch, 14.05. Ausschusssitzung
Freitag, 16.05. Beginn Anfängerausbildung für Erwachsene (4x)

JUNI

- 29.06.14 Drachenbootrennen, Kitzinger Weinfest

JULI

- Samstag, 05.07. Sommerveranstaltung, (Vereinsregatta ?)
19./20.07. Bayerische Meisterschaften, Oberschleißheim

AUGUST

- Donnerstag, 07.08. und 14.08. Beteiligung an der Ferienpassaktion der Stadt Kitzingen
18.08. – 07.09. Sommerpause

SEPTEMBER

- Wanderfahrt 05.-07.09. Wanderfahrt Main-Donau-Kanal (Organ. M.Junker)
Mittwoch, 17.09. Ausschusssitzung
Freitag, 26.09. Ende Rudersaison
Dienstag, 30.09. Beginn Hallentraining

OKTOBER

- Donnerstag, 02.-05.10. Barken-Wanderfahrt Neckar (Organ. M.Junker)
Sonntag, 26.10. Abrudern
Ab Oktober jeden 2.Mittwoch im Monat Stammtisch ab 20 Uhr (Gartenwirtschaft)

NOVEMBER

- Freitag, 01.11. Friedhofsgang (09:30 Uhr AF, Güterhallstraße)
Mittwoch, 19.11. Ausschusssitzung
Samstag, 22.11. Bootshausreinigung
Samstag, 22.11. Heringsessen (19 Uhr)

DEZEMBER

- Mittwoch 31.12. Silvesterfeier im Verein (Anmeldung bei Margot)

JANUAR 2015

- Samstag, 10.01.15 Neujahrsempfang 2015

Einteilung des Ruderbetriebs 2014 (Übungsleiter in Klammern)

Montag:

18.00h, Kinder und Jugendliche Anfänger (Hannah Drenkard, Ingo Böhm, Gerd Bock)

Dienstag:

18.00h selbstständige Ruderer (Thomas Turba, Richard Böhm, Florian Bock)

18.30h AH-Gruppe (Heinrich Hertkorn, Peter Doll)

Mittwoch:

18.00h , Erwachsene (Margot Junker, Burkard Volbers)

Mittwoch,

13.45h – 16.00h, AKG Schulrudern, (Peter Müller)

18.00h: Jugendliche, keine Anfänger (Thomas Kern, Friederike Knobling)

Freitag

13.15h. -15.30h RRR Schulrudern, (H. Staudt-Bieber)

18.00h: Erwachsene (auch Anfänger) (Peter Bieber, Helga Staudt-Bieber, Karin Bock)

Täglich 7.30h: AH – Gruppe Heinrich Hertkorn

Samstag und Sonntag: Ruderbetrieb für selbstständige Ruderer nur nach Vereinbarung mit Trainer und Übungsleitern. Keine Anfänger!

RUDERSAISON: 8.4. - 27.9.2013 SOMMERPAUSE: 16.8. - 6.9.2013

Beginn Anfängerkurs für Kinder: Montag, 12.05.2014

Beginn Anfängerkurs für Erwachsene; Freitag, 16.05.2014

Übungsleiter:

Telefon privat, dienstlich, mobil

Bock Gerd, Karin	09321/8123, 09382/604101
Bock Florian	09321/24423, 0157/71571239
Böhm Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
Böhm Ingo	09321/ 22762, 0157/ 82486793
Böhm Richard	09321/22762, 0160/4661637
Doll Peter	09323/3548, 0177/5965970
Drenkard Hannah	09321/921032
Drenkard Helmut	09321/31381
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Junker Margot	09321/6372
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Knobling Friederike	09321/23614, 0152/53447221
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Volbers Burkard	09321/22768, 0171/4941115
Turba Thomas	09321/387851, 0170 8021452
Bootswart: Gerhard Hoffmann,	09321/22168, 0171/5771575
Wanderrudern Bernd Löffler	09321/5528

Saalvermietung Else Kümmel (09321/132847), Hella Sauer (09321/5475)

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

**Abs: Kitzinger Ruderverein v. 1897 e.V. ,
Sommerhäuser Str. 4a , 97199 Ochsenfurt / Erlach**



Rudern um 8 in Kitzingen, immer dabei Georg Wittmann